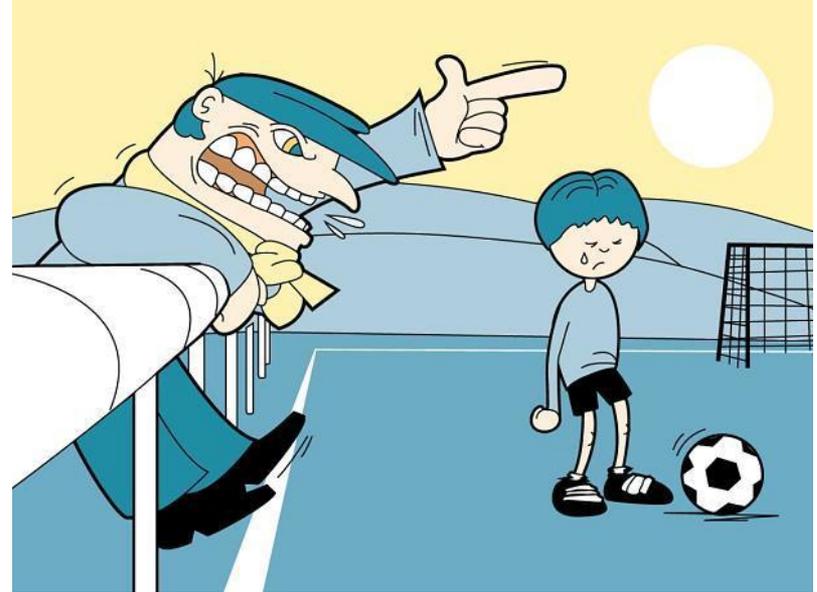


Kooperieren statt konfrontieren -
Konstruktive Zusammenarbeit mit Golfeltern

Dr. Christian Heiss



**GET
OUT!**



Die Ressource Eltern/Familie hat zentrale Bedeutung

- Eltern übernehmen elementare Unterstützungsfunktionen
- Eltern unterstützen
 1. Finanziell
 2. Funktional
 3. Sozial





Eltern sind Vorbilder

- Eltern sind Rollenvorbilder hinsichtlich...
 - Ehrgeiz und Motivation
 - Umgang mit Niederlagen und Misserfolg
- Eltern geben zentrale Verarbeitungsschemata vor u.a. hinsichtlich
 - Attributionsmuster und Misserfolgsverarbeitung
 - Selbstwirksamkeit und Kompetenzerwartung



Eltern sind Multiprojektmanager



Eltern haben (meistens) gute Absichten...

Ich möchte mich nützlich machen....



Elternrolle

Familien-/Elternsystem	Sportsystem
Fokus auf Personen- und Beziehungsorientierung	Fokus auf Erfolgs- und Sachorientierung
Zugang erfolgt schicksalhaft und der Wert eines Mitglieds orientiert sich nicht daran was er tut, sondern, dass er Mitglied ist	Zugang erfolgt i.d.R. aufgrund einer bewussten Entscheidung (Leistungsprinzip)
Beziehungen zwischen Mitgliedern sind schwer oder nicht kündbar	Beziehungen zwischen Mitgliedern sind kündbar
Geben und Nehmen ist asymmetrisch verteilt d.h. es werden Leistungen erbracht für die keine Honorierung erwartet wird	Geben und Nehmen ist vielfach symmetrisch verteilt d.h. es werden Gegenleistungen erwartet
Rollen, Funktionen und Kommunikationsmuster sind nicht formal festgeschrieben	Rollen, Funktionen und Kommunikationsmuster sind vielfach formal festgeschrieben

Elternrolle

- Sie befinden sich vielfach in einer Zwickmühle
- Müssen unterschiedlichen Normen und Systemen gerecht werden
- Werden teilweise mit pragmatischen Paradoxien konfrontiert
 - Was für das eine System „gut“ ist ist für das andere System „schlecht“
- Eltern laufen Gefahr sich zu verstricken
- Im Golf ist die Gefahr besonders groß

Kontextbesonderheiten – die Sportart Golf

- Der Golfplatz als „Refugium“
 - Sehen und gesehen werden
 - Golf ist manchmal mehr als „nur“ Sport
- Eltern können mit Jugendlichen und Trainern auf eine Golfrunde gehen (Handicap Regelung)
 - Eltern sind meistens „nah“ dran
 - Das Problem der „Einmischung“



Wie ticken Golfeltern denn so? Ein Psychogramm Teil II

- I.d.R. hohes Bildungsniveau und hoher sozialer Status
 - Kommunikationsstärke als „Segen und Fluch“
 - Einmischung ist Teil der DNA
- Das Problem „Hochglanzbroschüre“
 - Golfplatz
 - Vorbilder
 - Tourspieler



Eltern sind auf Ihre Rolle als Sport- oder Golfeltern nicht professionell vorbereitet

Das Problem für Trainer

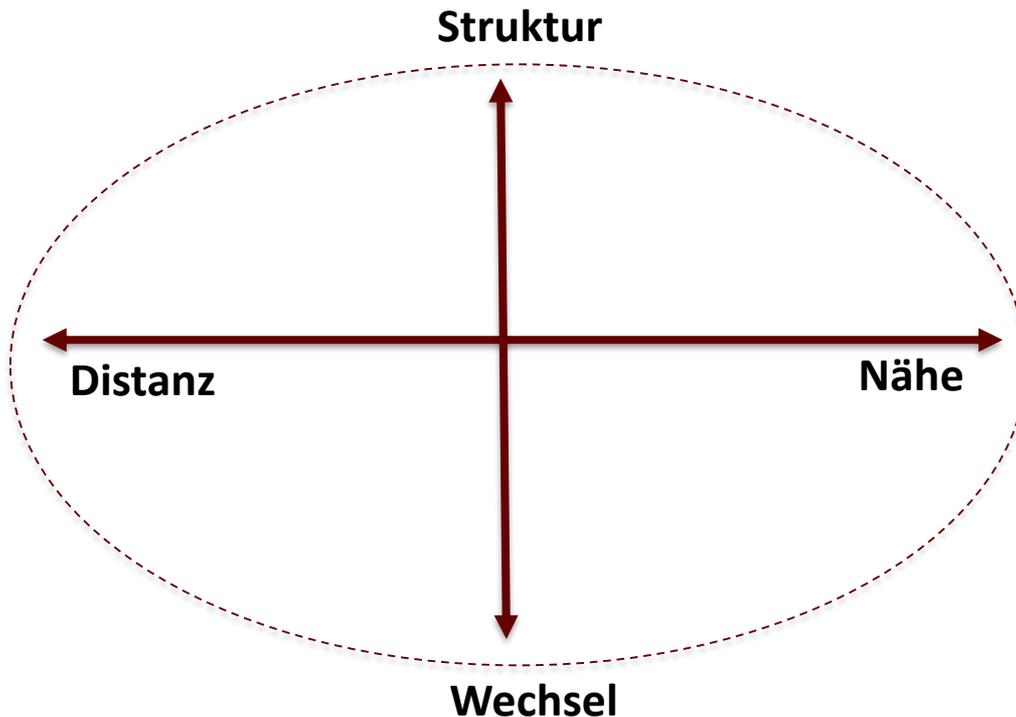
Gefährliches Halbwissen kann
Ihnen und
Ihrer Umgebung schaden



Je höher das
Leistungsniveau
desto problematischer

Eltern brauchen Begleitung – Kooperation statt Konfrontation

Effektiver Umgang mit Eltern = Beziehungsmanagement



In Abhängigkeit....

- Eigene Präferenz/Stärke
- Situation
- Gegenüber
- Vorerfahrungen
- Kultur
- Kontext
- Gesprächsverlauf

Es ist optimal, wenn ich alle Formen der Beziehungsgestaltung im Repertoire habe!

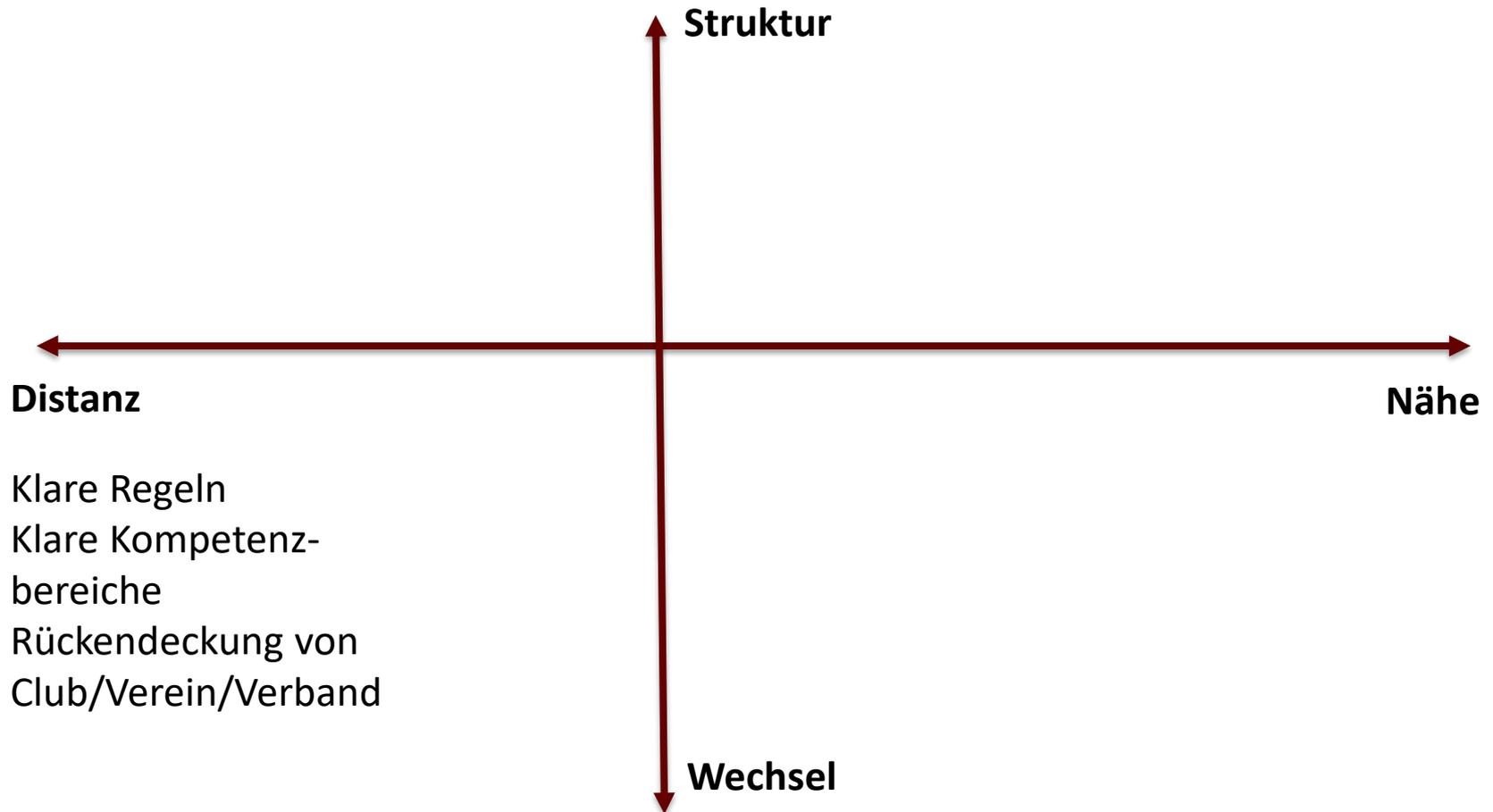
Gespräch mit einem verärgerten Vater

Gesprächs- führung	Was ist Ihr Standpunkt?	Einige Punkte sind fachlich nicht korrekt. Ich würde gerne Klarheit schaffen...	Welche Ideen haben Sie?	Ich würde die wichtigsten Punkte gerne zusammen- fassen...
Beziehungs- gestaltung	Nähe	Distanz	Wechsel	Struktur
Funktion (wozu?)	Aufschließen	Grenzziehung	Betroffener → Beteiligter	Ergebnis- sicherung

Beginn

Ende

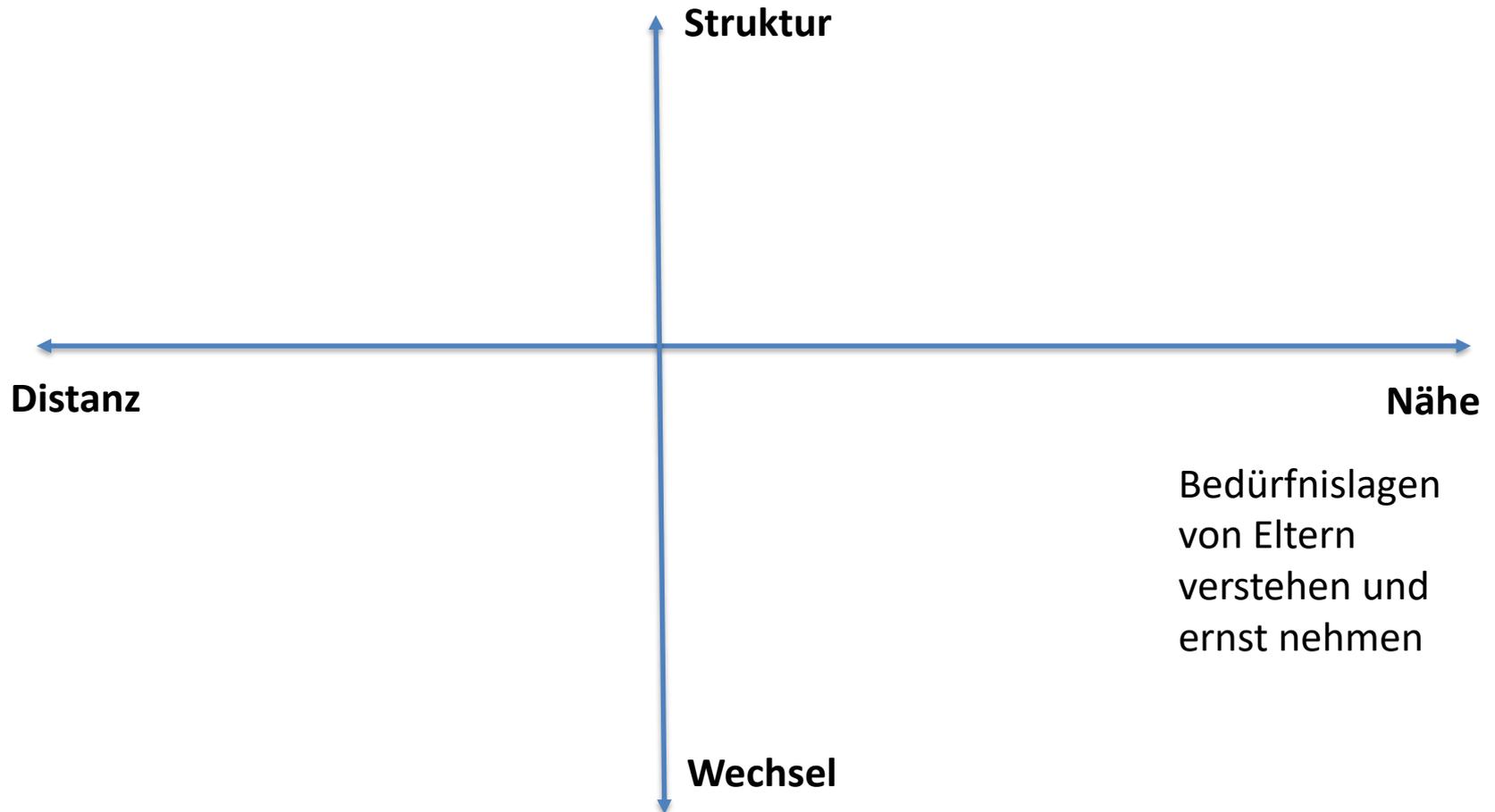
Die Form der Beziehungsgestaltung zeigt sich durch dazu passende Verhaltensweisen!



Wie sie Distanz zu Eltern herstellen könnten....

- Präzisierung von Aufgabe und Funktion
 - Technisch/taktische Anweisungen = Traineraufgabe
- Klarheit bzgl. Grenzziehungen und eigener Rollenvorstellung
 - Wo Kooperation erwünscht? Wo nicht?
- Präzisierung und Erläuterung geografischer Handlungsräume für Eltern („go“ vs. „no go“)

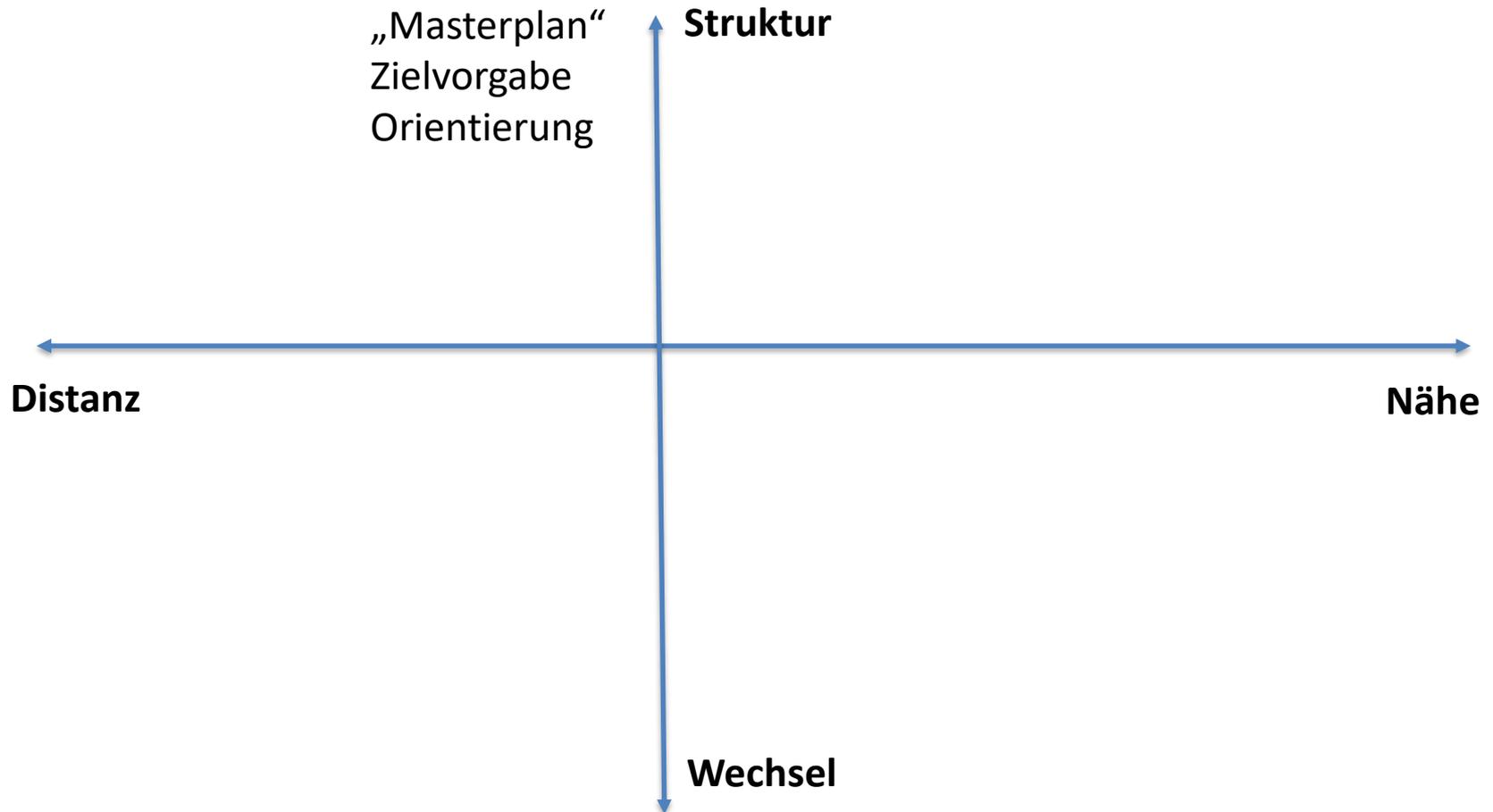
Die Form der Beziehungsgestaltung zeigt sich durch dazu passende Verhaltensweisen!



Wie sie Nähe zu Eltern herstellen könnten....

- Einrichtung einer Elternsprechstunde
 - Frequenz festlegen
 - Verantwortlichkeit festlegen
 - Art der Kontaktaufnahme festlegen
- Beraten Sie Eltern („Expertenrolle“)
 - Z.B. Effektive Leistungsrückmeldung; Umgang mit Misserfolg; Herausforderung Doppelrolle Trainer vs. Eltern
- Coachen Sie Eltern („Begleitungsrolle“)
 - Seien Sie neugierig → Wie kann es sein, dass die Eltern das Zutrauen in Ihre Kinder verloren haben?
 - Was ist Ihre Sorge? Was ist Ihr Bedürfnis?

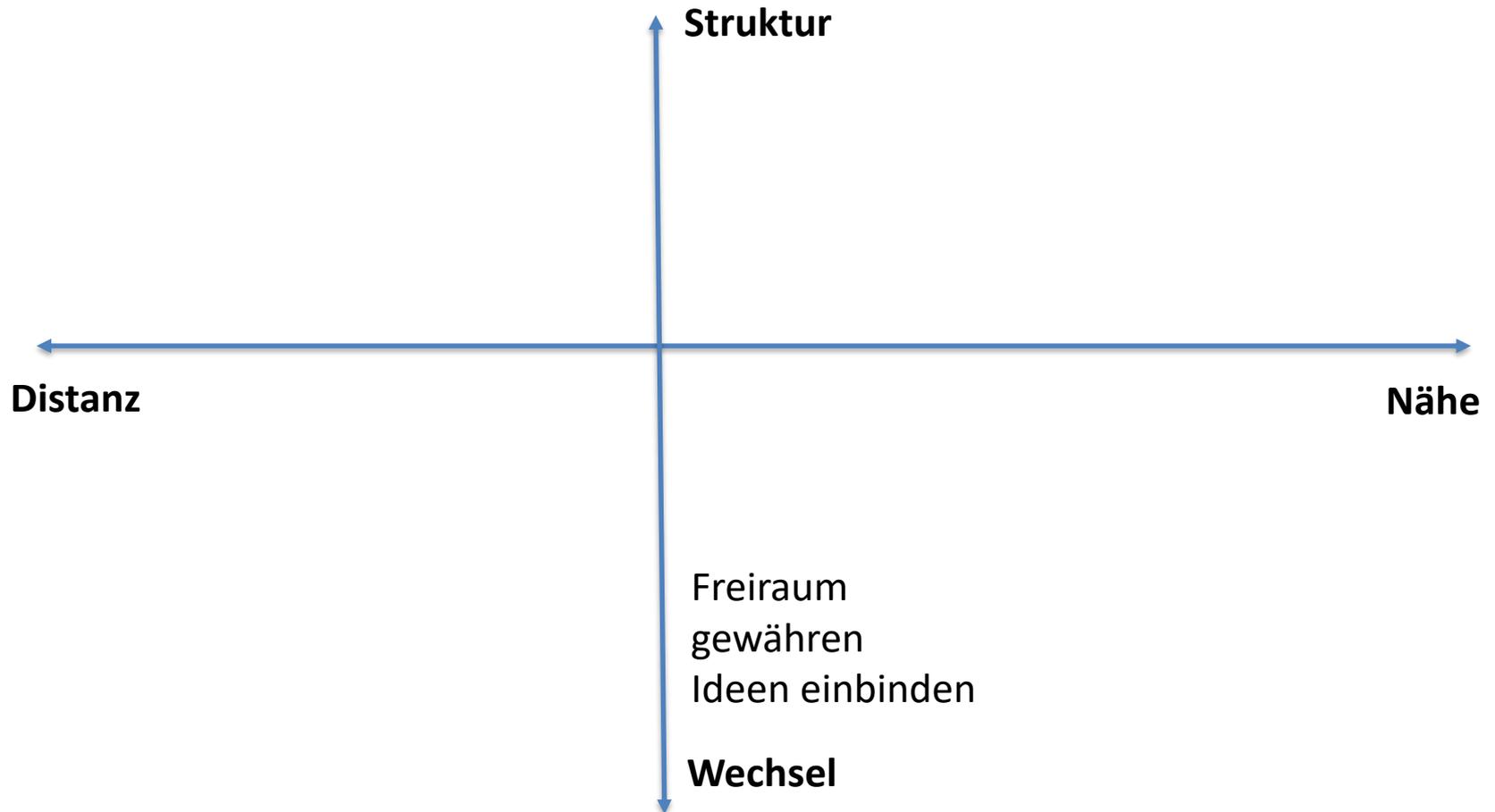
Die Form der Beziehungsgestaltung zeigt sich durch dazu passende Verhaltensweisen!



Wie sie Struktur in die Arbeit mit Eltern reinbringen...

- *Schritt 1: Analyse/Self-Check*
 - Was hat sich in meiner Arbeit mit Eltern bewährt?
 - Was möchte ich beibehalten?
- *Schritt 2: Ziele zielen*
 - Zu Beginn der Saison → Ziele und Erwartungen an Spieler und Eltern kommunizieren
 - Ziele im Dialog festlegen und comitment herstellen
- *Schritt 3: Klare Aufgaben/Rollen*
 - Definieren Sie für Eltern klare Aufgaben und Funktionen

Die Form der Beziehungsgestaltung zeigt sich durch dazu passende Verhaltensweisen!



Wie sie Eltern effektiv einbinden...

- Entscheiden Sie welche Aufgaben an Eltern delegationsfähig sind
 - Kernbereiche identifizieren
 - Prioritäten setzen!
- Delegieren Sie absichtsvoll und beantworten Sie „W“- Fragen (u.a. Was?; Wer?; Wozu?)
- Wenn Sie sich entscheiden zu delegieren vertrauen Sie, anstatt zu kontrollieren!

Noch ein Joker zum Schluss...



Was hilft?

- Klare Grenzen setzen mit Blick auf Verantwortungsbereich (Trainerzone)
- Sinn und Zweck von Fehlern als Lernchancen aufzeigen
- Negative Auswirkungen des Hubschrauber- verhaltens der Eltern aufzeigen
 - für Eltern → hoher Energieeinsatz
 - für Kinder → Unselbständigkeit
- Ruhe- und Erholungszonen für die Kinder schaffen (eigene Anreise der Eltern, Trainingszone, Kabine etc.)
- Engagement und Energie zunächst wertschätzen, dann kanalisieren (klare Aufgabe)



Fazit

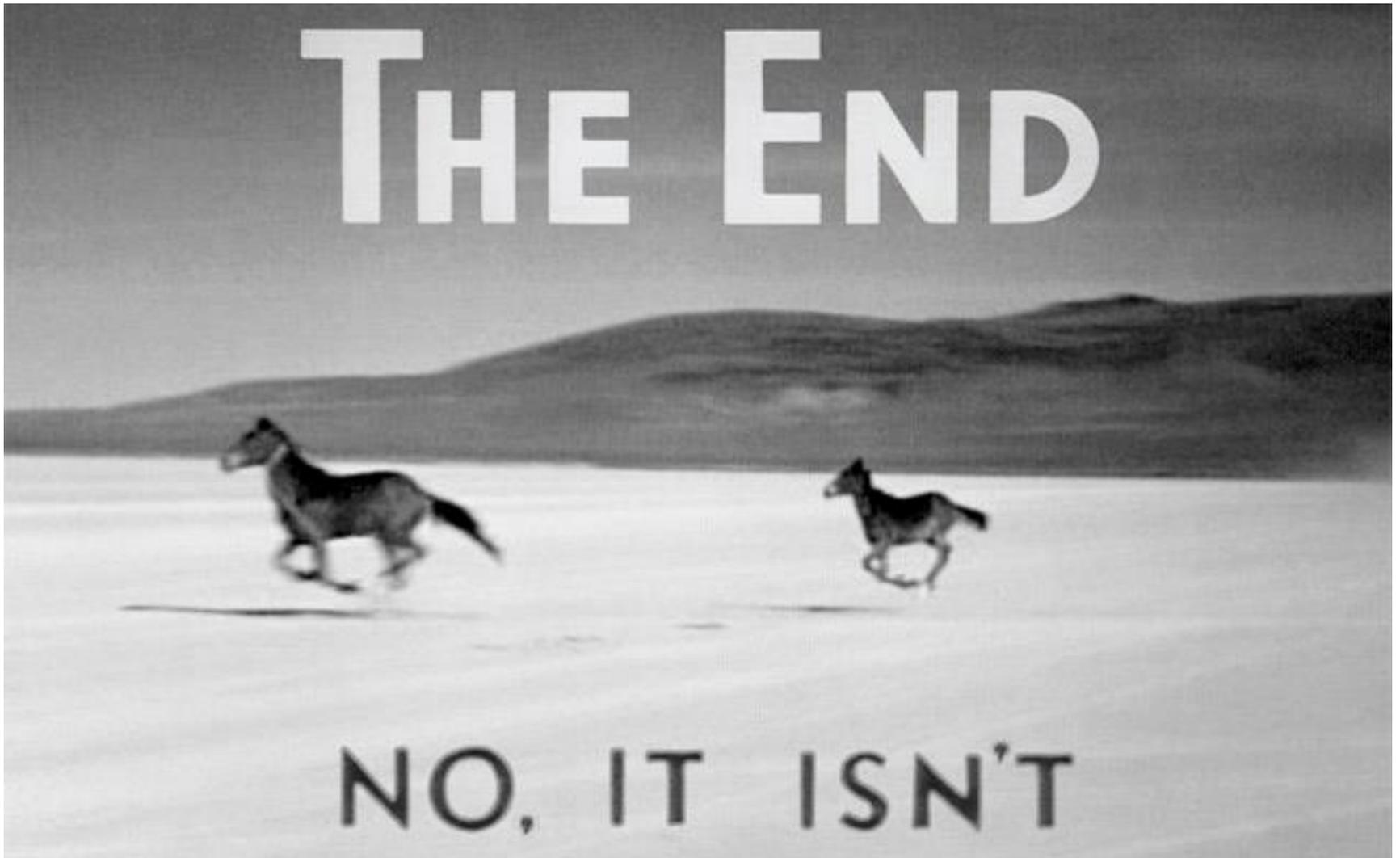


- Eltern brauchen Begleitung und Coaching
 - Credo: Kooperation statt Konfrontation
 - Bedingungen für kooperative Beziehungen auf Augenhöhe schaffen
- Effektiver Umgang mit Eltern = situativ passendes Beziehungsmanagement
 1. Distanz
 2. Nähe
 3. Wechsel
 4. Struktur

Das war's dann, oder?



Doch noch nicht ganz....



Schwierige Eltern halten Ihnen den Spiegel vor!

- Wie stehen Sie zu diesen Eltern?
- Welche Glaubenssätze und Normen prägen Ihren Umgang?
- Was sind Ihre Stärken und typischen Interaktionsmuster? Was hat sich bewährt was nicht?
- Wie gut können Sie mit empfindlichen Eltern umgehen?
- Wie viel Druck haben Sie und was projizieren Sie auf diese Eltern?



Jetzt aber wirklich



**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit!**

Kontakt und Diskussion

Performance Entwicklung

Dr. Christian Heiss

I: www.performance-entwicklung.de

E: heiss@performance-entwicklung.de

T: +49-172-7697628